



Schulischer Abschlussbericht zum Unterricht an der Schule für Kranke Adina, Q12 Gymnasium (Psychosomatik)

Adina besuchte während einer Erkrankung im Zeitraum vom xx.xx. bis xx.xx.20xx die Staatliche Schule für Kranke. Sie wurde zunächst schulisch beraten, mit Hilfe eines intensiven Lern- und Selbstmanagements individuell gefördert und bei der Wiederaufnahme ihrer W-Seminararbeit, mit der sie sich in den ersten Wochen des Schulbesuches im Selbststudium beschäftigte, begleitet. Ab dem xx.xx.20xx nahm sie darüber hinaus am Fachunterricht in einer jahrgangsgemischten Kleingruppe bzw. im Einzelunterricht - sowohl im Modus des Präsenz- als auch des Fernunterrichts - täglich zwei Stunden teil. Sie wurde gemäß dem aktuell gültigen bayerischen LehrplanPLUS des achtstufigen Gymnasiums in den Fächern Deutsch, Mathematik, Französisch und Englisch (Konversation) unterrichtet.

Im Rahmen ihrer Stabilisierungsphase absolvierte sie zur Alltagserprobung ein achtwöchiges Praktikum in einer Münchner Kindertagesstätte mit sehr großer Freude und viel Engagement. Dabei wurde sie bis zum xx.xx.20xx, dem Ende ihres teilstationären Klinikaufenthalts, von der Klassenlehrerin der Klinikschule weiter betreut.

Sozial-emotionaler Bereich

Adina verhielt sich gegenüber Lehrkräften von Beginn an sehr aufgeschlossen, zugewandt und freundlich. Auch zu den Mitschülerinnen und Mitschülern pflegte sie guten Kontakt und zeigte Teamfähigkeit und Empathie. Zu Beginn ihres Aufenthalts nahm die Seminararbeit gedanklich sehr viel Raum ein, so dass sich Adina im reinen Selbststudium während des pandemiebedingten Distanzunterrichts verlor. Sie äußerte, dass sie sich zunehmend unwohl fühle. In Zusammenarbeit mit der Beratungslehrerin deckte sie eingefahrene Verhaltensmuster auf und entwickelte Lösungs- sowie Bewältigungsstrategien für das Anfertigen ihrer Seminararbeit. Dies gelang Adina nicht zuletzt auch, weil sie sich auf ungewohnte Situationen offen einlassen konnte und sich traute, Neues auszuprobieren. Sie brachte eigene Ideen, Meinungen und Gedanken in Diskussionen und Beratungsgespräche ein, vertraute in die eigenen Fähigkeiten und arbeitete trotz Schwierigkeiten motiviert weiter.

Das Thema der Prokrastination belastete sie emotional sehr, vor allem trat es dann zu Tage, wenn das Arbeitspensum oder eine psychische Belastung bei der Bewältigung diverser Entwicklungsaufgaben ein übliches Maß überstieg.

Lern- und Arbeitsverhalten

Adina erschien pflichtbewusst, motiviert und pünktlich zum Unterricht und konnte über längere Zeit fokussiert und konzentriert arbeiten sowie Arbeitsaufträge konsequent im zeitlichen Rahmen erledigen. Sowohl selbständig als auch im direkten Austausch mit der Lehrkraft erledigte sie alle konkret gestellten Arbeitsaufträge im Fachunterricht und im Bereich des Lern- und Selbstmanagements sehr selbständig, vollumfänglich und konsequent. Besonders hervorzuheben ist ihr Potential, Hilfe einzufordern, Ratschläge abzuwägen und annehmen zu können sowie selbständig Entscheidungen zu treffen.

Auf der Grundlage von ausgewählten Texten, im Rahmen von unterschiedlichen Übungen und Gedankenexperimenten zur Selbst- und Methodenkompetenz, gelang es Adina Strategien für den Schulalltag abzuleiten. Diese sollten ihr in Zukunft helfen, stressverstärkende Gedanken und das daraus resultierende prokrastinierende Verhalten bei hoher Arbeitslast oder emotionaler Belastung zu bewältigen sowie ein gesundes Selbst- und Zeitmanagement zu entwickeln. Sie lernte zunehmend, auch kleinere Etappenziele wertzuschätzen. Damit wurde auf ein kontinuierliches, intrinsisch und extrinsisch motiviertes Arbeiten abgezielt.

Lernstand/Lerninhalte

Deutsch

Folgende Lerninhalte wurden behandelt:

- Lektüre: Ödön von Horvath „Jugend ohne Gott“
- Analyse Lyrik

Adina erweiterte ihre Leseerfahrungen und Erschließungskategorien bei der Lektüre von literarischen Texten. Bei der Interpretation berücksichtigte sie den Zeitbezug und bewertete Verhaltensweisen und -motive. Die Schülerin formulierte anhand eines Leitfadens Deutungsansätze für lyrische Texte und untersuchte deren formale, sprachliche und inhaltliche Gestaltung.

Englisch Konversation

Folgende Lerninhalte wurden behandelt:

- Reading/Speaking: Social media and antivaxxers
- Speaking: truths and lies about yourself; game of black stories
- Reading/speaking; News of the week
- Cartoon Analysis: The Word vs. Co-Vid
- Role play: the gap year
- Discussion about guns in America
- Reading: What does the Second Amendment say?

Adina zeigte ein reges Interesse an der englischen Sprache und Kultur. Sie las im Unterricht motiviert ein breites Spektrum an umfangreichen und komplexen Sachtexten, die sie im Detail analysierte. Dabei erfasste sie meist auch implizit vermittelte Absichten, Haltungen und Einstellungen des Autors. Die Schülerin stellte Sachverhalte in vorbereiteter und auch spontaner Rede in klarer und detaillierter Form und in angemessener Komplexität dar. Sie drückte die eigenen Gedanken und Meinungen aus und nahm Stellung zu den Standpunkten anderer.

Französisch

Folgende Lerninhalte wurden behandelt:

- Compréhension des textes/Expression orale: Définir la fable
- Cigales et fourmis: une vieille histoire et beaucoup de réécritures
- Compréhension audiovisuelle: ARTE: Karamabolage – Le verlan
- Compréhension de l’oral et des textes/Expression des écrits: Les multiples visages de Paris
- Grammaire: Les temps du passé (Révision)

Im Fach Französisch zeigte Adina sehr große Freude. Sie verfügte über ein der Lernstufe angemessenes, solides sprachliches Wissen und war sehr sicher im Verstehen authentischer Hör- und Lesetexte verschiedener Textsorten und unterschiedlicher Gattungen sowie audiovisueller Präsentationen. Sie beschrieb, analysierte und kommentierte inhaltlich überzeugend und kohärent. Aufgabenstellungen erfüllte sie durchgehend sachgerecht, differenziert und vollumfänglich. Sprachlich drückte sich Adina lexikalisch, grammatisch/syntaktisch und orthographisch überwiegend korrekt aus. Durch regelmäßiges Lesen in der Fremdsprache, aber auch durch das Hören französischer Audiodokumente oder das Sehen von Videos und Filmen in französischer Sprache kann Adina ihre Sprachkenntnisse fördern und weiter ausbauen.

Mathematik

Folgende Lerninhalte wurden behandelt:

- Ableitung verketteter Funktionen
- Ableiten von Potenzfunktionen mit rationalen Exponenten
- natürliche Exponential- und Logarithmusfunktionen sowie ihre Ableitungen

Auf Wunsch von Adina wurden Lerninhalte des Mathematikunterrichts der 11. Jahrgangsstufe wiederholt. Sie identifizierte verkettete Funktionen sicher und leitete sie mittels der Kettenregel

meist richtig ab. Die Schülerin vollzog nach, dass sich die ihr bekannte Regel für das Ableiten von Potenzfunktionen mit natürlichen Exponenten auch auf solche mit rationalen Exponenten ausweiten lässt, und wendete diese Regel auf – auch verkettete – Funktionen dieses Typs an. Anfängliche Probleme, den Termen von natürlichen Exponential- und Logarithmusfunktionen die entsprechenden Graphen zuzuordnen, überwand sie und ermittelte schließlich auch die Ableitungen dieser Funktionen fast immer korrekt.

Perspektive mit Empfehlungen

Da Adina bereits mit der Absicht an die Klinikschule kam, nach ihrer Genesung freiwillig zurückzutreten, um im folgenden Schuljahr 20xx/xx die 12. Jahrgangsstufe noch einmal neu zu starten, wurde sie auch dementsprechend beraten und unterstützt. Es wurden mit ihr Möglichkeiten ausgelotet, die Zeit an der Schule für Kranke optimal zu nutzen, wobei vor allem die Genesung uneingeschränkt an erster Stelle stand. Damit konnte Adina zum einen stofflich am Ball bleiben und sich zum anderen ihrer Seminararbeit widmen. Nach der Rückkehr in ihr familiäres Setting wird Adina sich zunächst noch in ambulante Therapie begeben und sich bis zu ihrem 18. Geburtstag auf den Erwerb des Führerscheins vorbereiten. Danach wird in Absprache mit der Klinikschule, den Therapeutinnen und der Stammschule eine behutsame Rückkehr in den Regelschulbetrieb der Stammschule anvisiert.

Empfehlungen zur Wiedereingliederung

Wir empfehlen, dass Adina ab dem xx.xx.20xx für den Rest des Schuljahres 20xx/xx zurück in die 11. Jahrgangsstufe geht, um ihre neuen Mitschülerinnen und Mitschüler kennenzulernen und sich wieder an die schulischen Abläufe zu gewöhnen. Um gesund zu bleiben, sollte ein Stundenpensum von 25-30 Unterrichtsstunden zunächst nicht überschritten werden. So könnte der Fokus z. B. auf die geplanten Abiturfächer gelegt werden. In Absprache mit allen Beteiligten soll das Deputat aber im Fortgang bis zum Schuljahresende kontinuierlich individuell aufgestockt werden, um im nächsten Schuljahr regulär am Unterricht der 12. Jahrgangsstufe teilzunehmen. Ein umfassendes persönliches Beratungsgespräch mit ihrer Oberstufenkoordinatorin Frau L. sollte zur Wiedereingliederung vereinbart werden, um das Vorgehen genau abzusprechen. In jedem Fall ist es wichtig, Adina bei ihrer Wiedereingliederung engmaschig zu betreuen, aktiv bei ihr nachzufragen und ihr auch Zeit zur Selbstreflexion zu geben, um die Reintegration gegebenenfalls immer wieder anzupassen.

Wenn Adina zurückkehrt, sollte auch die Frage nach dem P-Seminar und der Beibehaltung ihres Themas der W-Seminararbeit schulintern noch geklärt werden.

Wir wünschen Adina für die weitere Schullaufbahn alles Gute. Vielen Dank für die konstruktive Zusammenarbeit. Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit telefonisch gerne unter der Nummer 1234 oder per Mail zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Bitte leiten Sie das Schreiben an die Oberstufenkoordinatorin Frau L. und die Eltern von Adina weiter.